Niederschrift

über die 37. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, dem 23. August 2011, 18:00 Uhr, in der Gaststätte "Zur Leinemasch", Ohestraße 8, 30880 Laatzen

Anwesend:

22 Zuhörerinnen und Zuhörer, 1 Vertreter der Presse

vom Ortsrat

Krüwel, Heinz
Guder, Siegfried
Niemann, Dieter
Glies, Peter
Grundmann, Jens
Klaus, Gerhard
Kolster, Erika
Lerch, Bodo
Muschal, Alexander
Ohms, Heinz-Georg
Pfingst, Edeltraud
Radig, Horst
Stuckenberg, Bernd

von der Verwaltung

Brinkmann, Matthias
Sheikh, Franziska (Protokoll)

entschuldigt fehlen:

vom Ortsrat

Asbeck, Hildegard
Engelhardt, Sven
Öngel, Zeynal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschriften über
   die 35. Sitzung am 2.5.2011 und
   die 36. Sitzung am 26.5.2011

2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. Verlegung der Förderschule Am Kiefernweg an den Standort Alte Rathausstraße

3.2. Einführung der neuen Begräbnisart Baumbestattungen auf den Laatzener Friedhöfen

3.3. Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

4. Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Oliver auf Einstellung einer einrichtungsinternen Ergänzungskraft für die Kindertagesstätte St. Mathilde, Eichstraße 16 in Laatzen

5. Wiesendachhaus
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -

5.2. Wiesendachhaus
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

6. Sanierung des Marktteiches in Laatzen - Mitte
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -

6.1. Sanierung des Marktteiches in Laatzen - Mitte
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

7. Anfragen aus dem Ortsrat

8. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Krüwel eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Laatzen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:
Genehmigung der Niederschriften über
die 35. Sitzung am 2.5.2011 und
die 36. Sitzung am 26.5.2011

Herr Guder merkt an, dass sich für das „Mehrgenerationen-Aktivplatz“ Projekt bereits 3 Spender gemeldet haben.

Die Niederschriften werden vom Ortsrat einstimmig genehmigt.

zu Punkt 2:
Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet:

Reinigung Ehrenmal
Nach einer Ortsbesichtigung wurde festgelegt, die Buchstaben nicht zu beschleifen, da dadurch die Schutzschicht des Metalls beschädigt wird und nur kurzfristig eine Aufhellung der Buchstaben erreicht würde. Die Philosophie von Denkmälern und Ehrenmalen besteht auch darin, dass Zeit „erkennbar“ sein soll. Die Patina der Metalle symbolisiert die Vergänglichkeit und den Verlauf der Geschichte. Eine Behandlung des Steins hat wenig Sinn, da Setzungsrisse immer wieder auftreten werden. Für große nachhaltige Sanierungen sind keine Mittel vorhanden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten einer Grundsanierung zu ermitteln, damit diese im Haushalt eingestellt werden können.

Hunde im Park Alt-Laatzen:
Gemäß § 4 der Verordnung über das Halten von Hunden in der Stadt Laatzen vom 06.06.2002 (HundeVO) sind Hunde u.a. in Parkanlagen an einer höchstens 2 m langen Leine zu führen. Das grundsätzliche Verbot, Hunde im Park im Alt-Laatzen frei laufen zu lassen, besteht somit bereits. Eine entsprechende Beschilderung ist vorhanden. Derzeit werden durch das Team Sicherheit und Ordnung vermehrte Kontrollen vorgenommen.

Parkende LKW im Wohngebiet
Gemäß § 12 Abs. 3a der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht *über* 7,5 t innerhalb geschlossener Ortschaften in *reinen* und *allgemeinen Wohngebieten* nicht *regelmäßig* in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr parken.

Das bedeutet, dass die StVO durchaus das Abstellen von LKW in Wohngebieten erlaubt. Lediglich das regelmäßige Parken von Fahrzeugen ab 7,5 t ist nicht zulässig. Um diesem z.B. durch Verwarnungen entgegen zu wirken, muss vorab geprüft werden, ob die abgestellten Fahrzeuge schwerer als 7,5 t sind. Darüber hinaus muss die Regelmäßigkeit des Parkens über einen längeren Zeitraum dokumentiert werden. Erst wenn die Regelmäßigkeit eines Fahrzeugs ab 7,5 t Gesamtgewicht festgestellt wird, liegt ein ordnungswidriges Verhalten vor. Der Verkehrsaußendienst wird versuchen, diesen Bereich regelmäßig zu prüfen und betroffene Fahrzeuge zu ermitteln.

In der Alten Rathausstraße besteht bereits ein eingeschränktes Haltverbot für Lkw ab 3,5 t in der Zeit von 22 – 6 Uhr. Seit Aufstellung der Verkehrszeichen werden dort keine LKW mehr abgestellt. Die Einrichtung dieses Haltverbots erfolgte aus Gründen der Verkehrssicherheit, da die dort von Anwohnern in den Abendstunden

abgestellten LKW aufgrund der Straßenverhältnisse zu gefährlichen Situationen führten.

Für die Otto-Hahn-Str,, die Pestalozzistr. und den hinteren Teil der Würzburger Str. besteht ein LKW-Durchfahrtverbot in der Zeit von 22 – 6 Uhr. Die Mergenthalerstraße befindet sich in einem Kerngebiet, wo das regelmäßige Abstellen von Lkw gemäß der StVO zulässig ist.

Der Verkehrsaußendienst wird diesen Bereich stichprobenartig zu den jeweiligen Verbotszeiten prüfen.

Sperrmüllablage auf dem Marktplatz
Bei dem Bereich am Marktplatz / Robert-Koch-Str. handelt es sich nicht um einen offiziellen Sperrmüllsammelplatz. Die Örtlichkeit bietet sich jedoch an, da die Müllfahrzeuge dort direkt anfahren können.

Das vorzeitige Herausstellen von Sperrmüll ist hier weniger das Problem. Vielmehr wird häufig der Sperrmüll unangemeldet abgestellt, was jedoch erst nach einigen Tagen auffällt, da der Stadt Laatzen die Abfuhrtermine nicht bekannt sind. Inzwischen wird seitens der Stadt bereits am 2. Tag nach Feststellung einer „wilden Müllablagerung“ eine Abfuhr bei der aha angemeldet. Wenn die Müllablagerung vor einem Wochenende oder vor Feiertagen erfolgte, werden sogar kostenpflichtige Sofortabfuhren in Auftrag gegeben.

Das vorzeitige Herausstellen von Restmüllsäcken ist leider im ganzen Stadtgebiet verbreitet, obwohl die aha einmal jährlich ihre Abfallplaner an die Haushalte verteilt, in dem die Müllentsorgung beschrieben ist. Eine Pressenotiz in Abstimmung mit aha wird initiiert werden.

Die **Hinweisgebung zur Autobahn** erfolgt ab B 6 Abfahrt Messe Süd über die Kronsbergstraße. Eine Beschilderung über die Gutenbergstraße und weiter über die Marktstraße ist nicht vorhanden. Eine solche einzurichten, ist auch nicht vorgesehen, da die Lenkung der Verkehrsströme in Richtung der Autobahnen gerade nicht über die Gutenbergstraße und Marktstraße erfolgen soll. Da jedoch Navigationsgeräte oft den kürzesten Weg vorschlagen, werden immer wieder Fahrzeuge durch diesen Bereich geleitet.

Toilettenanlage Friedhof Am Brocksberg
Eine Toilettenanlage auf dem Friedhof wurde vor vielen Jahren errichtet, aber bereits nach wenigen Wochen wieder geschlossen da lediglich „Fehlnutzungen“ festgestellt wurden und es offensichtlich keinen wirklichen Bedarf gab.

Linksabbiegerverbot am Einkaufszentrum Münchener Straße
Die Beschilderung erfolgte nach Vorgabe der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (damals Straßenbauamt Hannover), wonach die Ausfahrt auf die Münchener Straße ausschließlich nach rechts zu erfolgen hatte.
Die Beschilderung ist bauordnungsrechtlich genehmigt worden.

Da inzwischen jedoch auf der gegenüberliegenden Seite ein Haltverbot eingerichtet wurde, ist es nunmehr möglich, dass PKW auch nach links ausfahren können. LKW hingegen müssen gemäß Baugenehmigung weiterhin nach rechts ausfahren.
Eine diesbezügliche Beschränkung für LKW wird mit einem Zusatzschild (nur für LKW) beschildert.

Bürgerengagement im Park in Alt-Laatzen
Ein Termin mit den engagierten Bürgerinnen und Bürgern soll nach der Urlaubsphase stattfinden.

Platanen in der Langen Weihe
Zu Beginn der Schnittsaison wird der Bereich begutachtet, um notwendige Pflegeschnitte festzulegen. Verschattungen sind jedoch kein Grund für Rückschnitte.

Beet vor der Gärtnerei Härke
Es kommt vor, dass sich Standorte nach Umgestaltungen schlecht entwickeln. Der Standort wird geprüft, u.U. muss die Pflanzenzusammensetzung nochmals geändert werden.

Anlage eines Beetes Eingangsbereich VfL Grasdorf
Verschönerungen und Neuanlagen von Beeten werden zurzeit zurückgestellt, da aufgrund der begrenzten vorhandenen Kapazitäten nur priorisierte Maßnahmen durchgeführt werden können.

Schlaglöcher Parkplatz zum Wiesendachhaus
Die Sanierung des Abschnittes zwischen Leinebrücke und Schranke einschließlich Parkplatz ist für 2012 vorgesehen. In 2011 stehen für Unterhaltungsarbeiten keine Mittel zur Verfügung.

Die Reinigung des Gedenksteins Grunert am Eingang in die Leinemasch ist eingeplant.

Parkplatzsituation am Standesamt
Die Verkehrssituation wurde zu den betroffenen Zeiten (Freitagnachmittag und Samstagvormittag) geprüft.

Die Anzahl der öffentlichen Parkplätze ist ausreichend, da Fahrzeuge auf der Alten Rathausstraße beidseitig abgestellt werden können. Auch in den Seitenstraßen ist Parkraum vorhanden.

Offensichtlich scheint jedoch solch ein Ereignis eine gewisse Sorglosigkeit hervorzurufen, da die beschriebenen Verkehrsstörungen oft auch durch Hochzeitsgäste hervorgerufen werden, die die Straße für sich „beanspruchen“. Darüber hinaus ist die Bereitschaft, Parkraum in einer Seitenstraße aufzusuchen, deutlich gesunken.
Die Mitarbeiterinnen des Standesamtes werden künftig bereits bei der Anmeldung von Brautpaaren darauf hinweisen, dass trotz des „freudigen“ Ereignisses gewisse Verkehrsregeln nicht außer Acht gelassen werden dürfen und die Straße kein Aufenthaltsort für Fußgängerinnen und Fußgänger ist.

Die Alte Rathausstraße und die anliegenden Seitenstraßen befinden sich jedoch in einer Tempo 30-Zone. Bei Befahren eines solchen Bereichs besteht stets die erhöhte Verpflichtung zur Aufmerksamkeit und Eigenverantwortung. Alle Verkehrsteilnehmer/innen müssen sich dieser besonderen Verkehrssituation anpassen. Dazu gehört auch, dass jederzeit mit Fußgängerinnen und Fußgängern auf der Straße zu rechnen ist.

Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten einer Steinplatte zu ermitteln, die an den Mauerbau an der deutsch-deutschen Grenze erinnert.

zu Punkt 3:
Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 3.1: **2011/066**
Verlegung der Förderschule Am Kiefernweg an den Standort Alte Rathausstraße

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 3.2: **2011/134**
Einführung der neuen Begräbnisart Baumbestattungen auf den Laatzener Friedhöfen

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

2011/157

zu Punkt 3.3:
Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

Herr Muschal begrüßt die Entfernung der Telefonzelle vor dem Park der Sinne, da die Zelle häufig zerstört wurde. Langfristig müsse sich aber auch über den Vandalismus an der der gesamten Haltestelle Gedanken gemacht werden.

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

2011/130

zu Punkt 4:
Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Oliver auf Einstellung einer einrichtungsinternen Ergänzungskraft für die Kindertagesstätte St. Mathilde, Eichstraße 16 in Laatzen

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5: **2011/161**

Wiesendachhaus
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -

Herr Muschal erklärt, dass das Wiesendachhaus erhalten bleiben soll und weiterhin als Ort der Naherholung zur Verfügung stehen soll. Dazu ist die Durchführung notwendiger Reparaturen erforderlich.

Herr Kurz erläutert, dass der Fischereiverein bis 2014 die Heizung eigenständig sanieren würde. Allerdings müsse der Pachtvertrag um mindestens 5 Jahre verlängert werden.

Antrag:

Das Wiesendachhaus ist eine für Laatzen bedeutende Naherholungseinrichtung, die für Familien, Wanderer und Radfahrer sowie als Treffpunkt für alle erhalten werden muss. Das bedeutet, dass das gastronomische Angebot im Wiesendachhaus über ein niedriges Preisniveau verfügen muss.

Die Verwaltung möge ein Gesamtkonzept für das Luftbad im Fugenwinkel (Wiesendachhaus, Liegewiese und Spielplatz) erstellen, das darstellt, wie die Attraktivität des Wiesendachhauses für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste erhalten werden kann, und dem Ortsrat zur Beratung vorlegen.

Die Verwaltung wird zudem gebeten, in diesem Zusammenhang zu prüfen, inwiefern im Rahmen einer Sanierung des Wiesendachhauses der Passivhausstandard zu erreichen ist.

Im Wiesendachhaus sollten zukünftig – wie ursprünglich einmal vorgesehen – auch Informationen für Wandern und Natur angeboten werden.

Beschluss: einstimmig

Ergänzend zu dem Antrag soll die Verwaltung die Fragen erläutern: welche Nutzungsänderungen sind vorgesehen? warum wurde der Verein bei den bisherigen Überlegungen nicht beteiligt? wie viel Geld muss für den Haushalt 2012 eingestellt werden?

2011/161/1

zu Punkt 5.2:
Wiesendachhaus
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6: **2011/158**
Sanierung des Marktteiches in Laatzen - Mitte
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -

Antrag:

1. Der Marktteich in Laatzen – Mitte sollte schnellstmöglich von Unrat befreit werden.

2. Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept zur Sanierung des Marktteiches zu erarbeiten
   Das Konzept soll so gestaltet werden, dass der aus der Sanierung entstehende Pflegeaufwand, und somit auch die Folgekosten, relativ gering gehalten werden können.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6.1: **2011/158/1**
Sanierung des Marktteiches in Laatzen - Mitte
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7:
Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Guder bittet die Verwaltung zu prüfen, inwiefern der urrsprünglich vorgeschlagene „Taschenweg“ „Spatzenweg“ genannt werden kann. Der Spatz war 2002 Vogel des Jahres und ist ein steter Begleiter menschlicher Zivilisation.

Herr Radig bittet darum, alternative Müllcontainerplätze für die abgebauten Plätze Lange Weihe und Marktstraße zu suchen.

zu Punkt 8:
Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Kurtz verweist auf ein erhaltenes Schreiben der Stadt, welches sich mit der zukünftigen Verwendung des Wiesendachhauses befasst. Er verdeutlicht, dass der Fischereiverein die Räume seit 30 Jahren selbst mitfinanziert und ein Verlust der Räumlichkeiten das Ende des Vereins bedeuten würde. Mit einem Zitat aus der nicht-öffentlichen Vorlage 2011/92 der Stadt Laatzen, die das Mietverhältnis und die damit verbundenen Kündigungsmöglichkeiten diskutiert, unterstreicht Herr Kurtz die Vermutung, dass die Stadt das Mietverhältnis mit dem Verein nicht verlängern will. Demnach lotet die Stadt eine mögliche außerordentliche Kündigung der Nutzungsvereinbarung nach 30 Jahren aus.

Ortsbürgermeister Krüwel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

Ende: 19.28 Uhr

gez. Krüwel,
Ortsbürgermeister

gez. Brinkmann

gez. Sheikh,
Protokollführerin